

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehliß, den 30. Juni 1905.

Erscheint jeden Freitag. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pfg. zu zahlen. Inserate werden bis Donnerstag früh 8 Uhr angenommen.

Am tliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Einführung des Postanweisungsdienstes mit Mexiko.

Vom 1. Juli ab sind im Verkehr mit Mexiko Postanweisungen in der Richtung aus Deutschland bis zu 200 Mk. und in umgekehrter Richtung bis zu 100 Pesos zulässig. Bei der Einzahlung in Deutschland sind die Beträge auf den Postanweisungen in der Markwährung anzugeben. Die Auszahlung in Mexiko erfolgt in der Landeswährung unter Zugrundelegung des beim Eingange der deutschen Ueberweisungskiste in der Stadt Mexiko geltenden Wechselkurses. Zu schriftlichen Mitteilungen an die Empfänger dürfen die Postanweisungs-Abchnitte nicht benutzt werden. Die Tage beträgt 20 Pfg. für je 20 Mk. des eingezahlten Betrages.

Telegraphische Postanweisungen sind im Verkehr mit Mexiko nicht zulässig.

Berlin W. 66, den 17. Juni 1905.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts. Im Auftrage. Giescke.

Der Beginn des nächsten Kurses zur Ausbildung von Lehrschmiedemeistern an der Lehrschmiede zu Charlottenburg ist auf

Montag, den 2. Oktober 1905 festgesetzt.

Anmeldungen sind zu richten an den Direktor des Instituts: Stabsveterinär a. D. Brand in Charlottenburg, Spreestraße 58.

Oppeln, den 14. Juni 1905.

Der Regierungspräsident. In Vertretung. Seher.

Bedingungen für die Aufnahme von Schülerinnen bei den Provinzial-Hebammen-Lehranstalten zu Breslau und Oppeln.

§ 1. Die Lehrkurse beginnen am 1. Oktober d. Js. und dauern 7 Monate.

§ 2. Zur Teilnahme werden nur Personen zugelassen, welche nicht jünger als 20 und nicht älter als 30 Jahre, für den Hebammenberuf körperlich und geistig befähigt, des Lesens und Schreibens kundig und von unbescholtenem Rufe sind, insbesondere nicht außerehelich geboren haben.

Schwangere sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

§ 3. An Ausbildungsstellen sind von Schülerinnen aus der Provinz Schlesien 400 Mark, von Schülerinnen aus anderen Provinzen 500 Mark bei der Aufnahme einzuzahlen, wofür in der Anstalt Wohnung, Kost und Unterricht gewährt wird. Stundungen und Teilzahlungen werden nicht bewilligt.

Kostenfrei ausgebildet werden nur solche Personen, welche durch den Herrn Landrat des Kreises zur Ausbildung als Bezirkshebammen in Vorschlag gebracht werden.

Die Aufnahmegesuche sind in der Zeit vom 20. Juli bis 20. August „an den Landeshauptmann von Schlesien, Breslau II, Landeshaus“ einzureichen.

Den Gesuchen ist beizufügen:

- der Geburtsakten;
- Zeugnisse der Ortspolizeibehörden des letzten und der früheren Aufenthalts-Orte über die sittliche Führung seit dem Jahre 1896;
- ein Attest des Kreisarztes, welches sich namentlich über die in § 2 bezeichneten Erfordernisse auszusprechen hat. (Die Kreisärzte sollen nach einer höheren Bestimmung durch Befragen der Hebammenkandidaten feststellen, ob diese außerehelich geboren haben und dies in den Fähigkeitsattesten ausdrücklich angeben);
- eine Befähigung über die erfolgte Wiederimpfung (2. Impfung);
- die Einwilligung des Vaters bezw. der Mutter, des Vormundes oder Ehemannes. Bei Personen, welche zur Ausbildung als Bezirkshebammen vorgeschlagen werden, außerdem:
- die Wahlatteste sämtlicher zu dem betreffenden Bezirk gehörigen Gemeinden u.

In den Wahlattesten muß zum Ausdruck gebracht sein, daß die Kandidatin als Bezirkshebamme gewählt worden ist und die Wahl in vorschristsmäßiger Weise stattgefunden hat.

Die Führungs-Atteste und das Attest des Kreisarztes müssen innerhalb der letzten 4 Wochen vor Einreichung des Gesuches ausgestellt sein.

Nach dem 20. August eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Die Herren Landräte werden ersucht, diese Bedingungen auch in den Kreisblättern bekannt zu machen.
Breslau, den 13. Juni 1905.

Der Landeshauptmann von Schlesien.

Saatenstand um die Mitte des Monats Juni 1905 im Kreise Groß-Strehlitz.

Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten	Durchschnittsnoten für den		Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten								
	Staat	Reg.-Bes. Doppeln	1	1-2	2	2-3	3	3-4	4	4-5	5
Winterweizen	2,5	2,5	—	—	4	2	6	1	1	—	—
Sommerweizen	2,5	2,4	—	—	2	—	1	—	—	—	—
Winterweiz	2,2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterroggen	2,6	2,4	—	—	7	2	4	—	2	—	—
Sommerroggen	2,9	2,7	—	—	2	—	2	—	1	—	—
Sommergerste	2,6	2,5	—	—	2	4	7	—	2	—	—
Oafer	2,6	2,5	—	—	3	2	8	—	2	—	—
Kartoffeln	2,6	2,5	—	—	5	—	9	—	1	—	—
Klee	3,1	2,9	1	—	5	2	5	—	2	—	—
Luzerne	2,6	2,6	1	—	5	1	1	—	—	—	—
Bewässerungs-(Niesels) Wiesen	2,4	2,2	1	—	6	1	2	—	—	—	—
Anderer Wiesen	2,8	2,5	—	—	5	2	6	1	1	—	—

Groß-Strehlitz, den 22. Juni 1905.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien hat in ihrer Plenarsitzung vom 20. Januar cr. beschlossen, zur Deckung ihrer Kosten für das Jahr 1905 wie im Vorjahre $\frac{1}{4}\%$ des Grundsteuer-Meinertrages — also $\frac{1}{4}$ Pf. vom Taler — als Kammerbeitrag zu erheben.

Den Magistraten, Orts- und Gemeinde-Vorständen werden demnächst die Nebelisten zur Aufstellung zugehen. Es hat dies in gleicher Weise zu geschehen wie durch meine Kreisblatverfügung vom 22. Juli 1903 St. 30 vorgeschrieben. Die Nebelisten und die nachgewiesenen Beträge sind der Kgl. Kreisasse bestimmt bis zum 15. August d. Jz. einzusenden. Soweit Beträge nicht einzuziehen sind, ist dies in der Nebeliste zu bescheinigen.

Groß-Strehlitz, den 24. Juni 1905.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Kreisblatt Stück 5 pro 1904 Seite 27 Nr. 2 bringe ich zur Kenntnis der Ortspolizeibehörden und Gendarmen des Kreises, daß der Schlossergeselle Bernhard Dittmann ermittelt ist. Groß-Strehlitz, den 21. Juni 1905.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Kreisblatt Stück 10 pro 1905 Seite 52 No. 5 bringe ich zur Kenntnis der Ortspolizeibehörden und Gendarmen des Kreises, daß der Arbeiter Gottlieb Krzok ermittelt ist. Groß-Strehlitz, den 24. Juni 1905.

Diejenigen Gemeindevorstände des Kreises, welche mit der Erledigung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 29. Mai 1905 Stück 22 betr. Richterstattung über die Aufstellung der Nebelisten pp. pro 1905 noch im Rückstande sind, haben die geforderten Berichte spätestens binnen 8 Tagen einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 23. Juni 1905.

Die unten genannten Gemeinde- und Ortsvorstände, welche mit der Erledigung der Kreisblattverfügung vom 5. Juni d. J. Stück 23 betreffend Einreichung der Anbauermittlungsarten für 1905 noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, die Karten binnen bestimmt 48 Stunden bei Vermeidung kostenpflichtiger Abholung einzureichen.

Stadt. Groß-Strehlitz. Landgemeinden. Balzarowitz, Borowian, Delchowitz, Dollna, Gonschiorowitz, Goradze, Grabow, Grodisko, Groß-Pluschitz, Jarvischau, Kadlubitz, Klutschau, Krasfowa, Kziesowisch, Leschnitz Freivogtei, Mendorf, Niesdrowitz, Rogomshütz, Olschowa, Oshief mit Carlsthal, Poremba, Rosmier, Salesche, Scharnosin, Schenlowitz, Stubendorf, Suchau, Sucholohna, Zawadzki. Gutsbezirke. Adamowitz, Alt-Ujest, Balzarowitz, Boritsch und Kroschnitz, Dollna, Go et Valof Grabow Groß-Pluschitz, Groß-Stein, Kalinow, Klein-Stein, Leschnitz Freivogtei, Mendorf, Niesdrowitz, Rogomshütz, Olschowa, Ottmütz, Pošonowitz, Scharnosin, Schedlitz, Schenlowitz mit Anteil Stephanshain, Schironowitz u. A. Sprentschütz Stubendorf mit Heinrichsdorf Zauche, und Ujest Schloß.

Groß-Strehlitz, den 26. Juni 1905.

Bestätigt die Wahl des Halbbauers Peter Dblonczek aus Centawa zum Schöffenstellvertreter für die Gemeinde Centawa.

Groß-Strehlitz, den 24. Juni 1905.

Der Königlich Landrat, Geheimer Regierungsrat
von Alten.

Nach der Repartition des Herrn Landeshauptmanns der Provinz Schlesien vom 29. Mai 1905 hat der Kreis Groß-Strehlitz zur Deckung der von der Landeshauptkasse im Rechnungsjahre 1904 vorläufigweise gezahlten Entschädigungsgelder für auf polizeiliche Anordnung getötete roßkranke Pferde, sowie für mit Milzbrand befallene Rindviehstücke nach Maßgabe des Pferde- und Rindviehbestandes 996,91 Mark und bezw. 1907,62 Mark zusammen 2904,53 Mark aufzubringen. Die Magistrate, Orts- und Gemeindevorstände werden hierdurch veranlaßt, die auf ihre Bezirke nach Maßgabe der nachstehenden Verteilung entfallenden Beträge mit den Steuern im Monat August cr. bestimmt an die hiesige Kreiscommunalkasse zur Vermeidung der Zwangseinzahlung einzuzahlen.

Die weitere Unterverteilung der auf die einzelnen Pferde- und Rindviehbefitzer entfallenden Beträge liegt den Ortsbehörden ob.

Groß-Strehlitz, den 24. Juni 1905.

Der Königliche Landrat.

Repartition der Versicherungsbeiträge für Pferde und Rinder pro 1904.

Lfd. Nr.	Namen der Ortschaft	Pferde		Bemerk.	Lfd. Nr.	Namen der Ortschaft	Rinder		Bemerk.
		Mk.	Fl.				Mk.	Fl.	
I. Städte.									
1	Groß-Strehlitz	22 80	3 26		45	Malina	3 04	8 65	
2	Leßnitz	9 88	10 02		46	Mischline	3 80	13 41	
3	Ujest.	20 33	13 83		47	Mokrolohna	10 83	12 89	
II. Landgemeinden.									
1	Adamowitz	8 17	9 08		48	Kendorf	1 14	3 01	
2	Alt-Ujest	12 16	30 99		49	Nieder-Elguth	1 90	6 83	
3	Annaberg	7 60	8 22		50	Niesdrowitz	5 70	11 67	
4	Balsarowitz	1 90	4 31		51	Niemke	9 31	15 05	
5	Blotnitz	4 56	10 12		52	Ragomischütz	1 90	3 27	
6	Boritzsch	7 60	22 49		53	Ober-Elguth	2 85	5 62	
7	Borowian	7 22	11 50		54	Oberwitz	11 40	20 07	
8	Bresina	—	1 46		55	Oderwanz	— 95	7 70	
9	Carmerau	3 80	12 80		56	Olescha	3 99	5 62	
10	Centawa	8 17	18 25		57	Oschowa	5 13	10 98	
11	Chorulla	— 57	2 84		58	Ostiel mit Carlsthal	5 70	19 29	
12	Colonnawka	8 55	25 53		59	Ottmütz	— 95	4 06	
13	Deßchowitz	13 11	21 19		60	Ottmütz	6 08	12 97	
14	Dollna	11 97	21 89		61	Poremba	8 55	12 89	
15	Dombrowka	1 33	5 01		62	Posnowitz	2 47	12 11	
16	Gonschiorowitz	12 92	22 32		63	Petersgrätz	4 18	21 62	
17	Goradze	1 52	2 23		64	Rosmierla	12 54	27 53	
18	Grabow	—	3 26		65	Rosmierz	13 30	28 91	
19	Grodisko	14 63	32 90		66	Rosniontau	7 03	9 60	
20	Groß-Pluschitz	4 37	7 29		67	Roswadze	11 40	15 66	
21	Gogolin	25 84	21 89		68	Saccrau	4 37	8 65	
22	Groß-Stanisch	7 22	25 27		69	Salesche	26 79	39 73	
23	Groß-Stein	3 99	12 11		70	Sandowitz	12 73	49 41	
24	Heine	— 57	7 09		71	Scharnfin	3 42	7 88	
25	Himmelwitz	20 33	33 79		72	Schedlitz	5 70	12 11	
26	Jarischau	6 46	13 41		73	Schewowitz	5 70	13 84	
27	Jeschona	7 41	12 11		74	Schimischow	5 70	13 24	
28	Kadlub	10 26	33 86		75	Schironowitz v. R.	2 09	2 41	
29	Kadlubitz	12 35	20 58		76	" v. R.	3 80	7 09	
30	Kalinow	1 33	5 28		77	Spremschütz	1 90	4 93	
31	Kalinowitz	1 33	3 63		78	Stubendorf mit Heinrichsdorf-Zauche	7 60	16 54	
32	Kaltwasser	7 79	16 45		79	Suchau	5 89	15 93	
33	Karlubitz	3 80	7 88		80	Sucho-Danitz	3 61	9 94	
34	Keltitz	10 45	31 34		81	Sucholohna	20 52	26 83	
35	Klein-Stanisch	7 79	32 11		82	Tsch.-Elguth	5 70	11 84	
36	Klein-Stein	3 61	16 54		83	Walzhäuser	4 18	6 39	
37	Klutschau	6 65	12 29		84	Warmuntowitz	4 94	10 29	
38	Kraßowa	7 03	10 47		85	Wierchlesche	5 13	12 02	
39	Krempa	9 12	24 22		86	Wyßhofa	5 51	10 47	
40	Kroschnitz	7 41	22 32		87	Zawadzki	8 93	24 66	
41	Kzienzowiesch	25 08	33 94		88	Zyrowa	7 22	8 39	
42	Lafisch	9 88	25 01		III. Ortsbezirke.				
43	Frei-B.-Leßnitz	2 28	4 84		1	Adamowitz	1 33	1 89	
44	Siebenhain	5 51	12 02		2	Alt-Ujest	6 08	13 33	
					3	Balsarowitz	—	— 68	

Zfd. Nr.	Namen der Ortschaft	Pferde		Rinder		Bemerk.
		Mf.	Wf.	Mf.	Wf.	
4	Wlotnig	7	61	13	34	
5	Boritsch	—	—	—	59	
6	Bresina	—	95	21	16	
7	Centawa	—	57	1	03	
8	Chornala	5	13	8	74	
9	Delchowig	7	98	9	00	
10	Dollna	4	94	8	13	
11	Dombrowka	—	—	—	—	
12	Gonschiorowig	—	38	—	08	
13	Goradze	2	09	—	59	
14	Goy et Lalol	—	—	—	371	
15	Grabow	—	—	—	310	
16	Groschowig	1	09	4	40	
17	Grodisko	—	—	—	—	
18	Gr.-Wuschwig	5	70	10	64	
19	Gr.-Stanisch	9	69	8	04	
20	Gr.-Stem	8	55	9	08	
21	Gr.-Strehlig Schloß	10	84	7	27	
22	Himmelwig	7	79	6	65	
23	Jarischau	4	94	11	50	
24	Jeichona	3	61	—	85	
25	Kadlub	2	66	—	18	
26	Kadlubieg	—	—	—	—	
27	Kalinow	9	13	14	88	
28	Kalinowig	8	75	20	15	
29	Kl.-Kalinow	—	—	—	—	
30	Kaltwasser	8	87	10	80	
31	Karlubig	3	23	4	38	
32	Keltich	5	76	8	74	
33	M. Stanisch	—	19	—	68	
34	M. Stem	—	76	3	01	
35	Mutichau	—	38	3	27	
36	Praschna	—	—	—	—	
37	Prempa	3	99	7	44	
38	Prochnig	—	—	—	—	
39	Reitsch	1	71	5	45	
40	Reichnig Jr.-Vog.	6	66	13	56	
41	Malina	—	—	—	—	

Zfd. Nr.	Namen der Ortschaft	Pferde		Rinder		Bemerk.
		Mf.	Wf.	Mf.	Wf.	
42	Mofrolohna	—	38	4	84	
43	Neudorf	—	76	3	54	
44	Nieder-Elguth	3	61	5	80	
45	Niesdrowig	—	38	—	51	
46	Nogowischig	2	66	3	97	
47	Oberwig	5	51	13	24	
48	Olshowa	17	68	14	88	
49	Olescha	1	52	10	12	
50	Oschief	—	—	—	16	
51	Otmusch	1	71	5	88	
52	Otmusch	6	27	12	89	
53	Poromba	2	47	7	33	
54	Posnowig	—	38	3	79	
55	Rosmierka	3	99	5	87	
56	Rosmierz	—	—	—	388	
57	Rosniantau	8	87	11	08	
58	Roswadze	5	89	18	09	
59	Sakrau	9	70	20	16	
60	Salefche mit Poppig	13	88	21	72	
61	Sandowig	1	14	6	14	
62	Scharnosin	5	85	6	40	
63	Schedlig	9	13	11	94	
64	Schenowig	4	75	6	40	
65	Schimichow	7	99	17	30	
66	Schironowig v. R.	—	—	—	—	
67	Sprengschig	—	76	5	98	
68	Strebino	3	42	11	34	
69	Stubendorf	13	87	10	44	
70	Suchau	3	80	2	68	
71	Suchobaniez	6	08	10	14	
72	Sucholohna	11	79	15	22	
73	Tsch.-Elguth	—	57	—	78	
74	Ujezi Schloß	5	89	9	26	
75	Warmuntowig	5	52	13	85	
76	Werschlesche	—	38	—	104	
77	Wyffosa	6	47	13	34	
78	Zyrowa	10	46	16	46	

Bei einem notgeschlachteten Schweine des Besitzers Anton Pietrowsky zu Grodisko ist Rotlauf festgestellt und die Gehörtsperre angeordnet worden.

Rosmierka, den 20. Juni 1905.

Amtsverband Kadlub.

Zwei Paar schwarze Fransenschuhe (Zeug), sind als gefunden hier abgegeben.

Colemnoroka, den 26. Juni 1905.

Der Amtsvorstand.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis	pro 100 Kilogramm												per 600 kg	per 1 kg	per Schaf									
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Speise- bohnen					Linien		Kart- offeln		Heu				
		M. v.	M. w.	M. v.	M. w.	M. v.	M. w.	M. v.	M. w.	M. v.	M. w.	M. v.	M. w.				M. v.	M. w.	M. v.	M. w.	M. v.	M. w.			
Grosch - Strehlig am 20. Juni 1905.	Süchter Niederhalter	16	80	13	50	15	00	15	20	20	—	22	—	31	—	5	—	10	—	27	—	2	30	3	00
Ujezi am 16. Juni 1905.	Süchter Niederhalter	14	75	12	00	12	50	14	—	16	00	19	50	28	00	4	60	9	—	23	00	2	20	2	80
Reichnig am 6. Juni 1905.	Süchter Niederhalter	17	00	13	70	15	—	15	20	—	—	—	—	—	—	5	40	10	00	30	00	2	30	2	60
	Süchter Niederhalter	15	00	12	25	12	50	14	—	—	—	—	—	—	—	4	80	9	50	27	00	2	20	2	80
	Süchter Niederhalter	17	00	14	10	15	00	15	00	18	—	—	—	—	—	5	20	9	—	28	—	2	60	2	40
	Süchter Niederhalter	15	00	12	60	13	—	13	50	16	—	—	—	—	—	4	00	8	—	25	—	2	40	2	30

Hierzu eine Beilage.

Die Sparkasse des Kreises Groß-Strehlitz leiht Gelder unter nachstehenden Bedingungen aus:

- I. Gegen hypothekarische Verpfändung von ländlichen und städtischen in der Provinz Schlesien belegenen Grundstücken, soweit solche papularische Sicherheit bieten.
- II. Auf Wechsel oder Schuldscheine ohne hypothekarische Sicherheit, wenn zwei als wohlhabend anerkannte Kreiseingesehene für Kapital, Zinsen und Kosten als Selbstschuldner und Bürgen solidarisch mit eintreten.
- III. Gegen Handseine unter Verpfändung von Hypotheken- oder Grundschuldforderungen mit papularischer Sicherheit oder von Inhaberpapieren, welche von dem Deutschen Reich oder von dem Preussischen Staate emittirt oder garantirt, oder welche unter Autorität des Preussischen Staats von Korporationen oder Kommunen ausgestellt und fest verzinslich sind.

Die verpfändeten Hypotheken- und Grundschuldforderungen müssen, wenn nicht gleichzeitig ein Wechsel ausgestellt wird, der Sparkasse eventuell cedirt werden.

- IV. An Gemeinden, öffentliche Korporationen und öffentliche Genossenschaften des Kreises gegen vorchriftsmäßige Schuldverschreibung mit einer bestimmten Amortisationsfrist.

Der Zinsfuß beträgt bei Darlehen:

1. an Privatpersonen:

a. gegen hypothekarische Eintragung bei Darlehen von 15 000 Mk. und darüber 4 Prozent, unter 15 000 Mk. 4½ Prozent; b. gegen Wechsel und Schuldscheine 5 Prozent.

2. an Gemeinden und Korporationen 4 Prozent.

Die Amtsstunden der Kreis-Sparkasse sind an den Werktagen vorm. von 8 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

An dem letzten Moestage, sowie an den Nachmittagen des 7. und 21. jeden Monats ist die Kasse geschlossen. Fallen diese letzteren Tage auf einen Sonn- oder Festtag, so bleibt die Kasse am Nachmittage des vorhergehenden Tages geschlossen.

Groß-Strehlitz, den 11. Juni 1905.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.

Anzeigen

Bin auf 4 Wochen verreist;
Vertreter in der Wohnung.

Dr. Glos

prakt. Arzt

in Gross-Strehlitz.



6500 Mark

sind im Ganzen oder geteilt zu 4½ %
p. a. auf eine lange Reihe von Jahren zu
vergeben.

Der Vorstand

der Synagogen-Gemeinde
in Groß-Strehlitz.

Christophlact

als Fußbodenanstrich bestens bewährt
sodort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum
u. granfarbig

in Groß-Strehlitz: Bruno Isajhka
in Gogolin: Max Gausdorf.

Der nächste Kram- und Viehmarkt
findet nicht am 18. Juli, sondern schon
am 5. Juli d. Jß.
hierselbst statt.

Groß-Strehlitz, den 23. Juni 1905.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Teer aus unserer Gasanstalt wird von nun ab mit 2,50 Mk.
pro Centner abgegeben.

Groß-Strehlitz, den 27. Mai 1905.

Der Magistrat.

Häussner's Brennesselspirit

? per Flasche Mk. 0,75 und Mk. 1,50 ächt mit dem Wendelsteiner
Kirchel. Billigstes und bewährtestes Haarwasser

gegen Haarausfall, Haarfraz, Haarpalte.

Vorwärts in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Apoth. Karl Fiedulesch,
Drog. G. F. G. Schreiers Erben.

Bezahlt

macht sich der regelmässige Gebrauch

von **Kolyo-Seuchenschutz**

zur Vorbeugung geg. Krankh. u. Seuche des Vieh

Prospecte b. d. Allein-Niederlage für: Kreis Gross-Strehlitz.

Ludwig Zarembo, Apoth. Gogolin.

Mey's Stoffwäsche
 aus der
FABRIK VON LEIPZIG-PLAGWITZ.



MEY & EDLICH,
 Königl. Sticks u. Kömigl.
 von Leinwand, Kattun u. unterseiden.

Rumän. Hüllieranten.
 Eleganter, praktischer, weicher kaum zu unterscheiden.
 Hässet vortheilhaft.
 in Gebrauch trägt jedes Stück.
 Diese Handelsmarke

Georg Hübner.
 Alteinverkauft für Groß-Strohlig in der Papierhandlung von



E. Schirrmann,
 Kochmadermeister
Opyelnerstr. Nr. 9,
 im Gosth. z. Sonne
 empfiehlt
Kindewagen,
Reisekörbe,
Wäsch- u.
Marktkörbe etc.

Bilanz

des **Himmelwitzer Darlehnskassenvereins**

e. G. m. u. S.

zu **Himmelwitz pro 1904.**

A. Das Vereinsvermögen.

— Aktiva. —

	Betrag.	
	Mark	Flg.
1. Kassenbestand am Jahreschlusse	3726	12
2. Forderungen an Mitglieder in laufender Rechnung	3334	00
3. die Verbandskasse	14881	43
4. Geschäftsanteil des Vereins bei der Verbandskasse	2000	00
5. Bei den Mitgliedern noch ausstehende Darlehen	325201	80
6. Direkte Anlehen	3323	20
7. Reste auf "Sontige Einnahmen" Zinsen	362	46
8. Wert der Mobilien — mit jährlich 5% Abschreibung	496	37
Das Vereinsvermögen beträgt hiernach am Jahreschlusse	353325	38

B. Die Vereinsschulden.

— Passiva. —

1. Guthaben der Interessenten an Spar-Einlagen	344671	47
2. Geschäftsanteile der Mitglieder	2325	00
3. Reservefonds nach der vorjährigen Bilanz	5959	76
Die Vereinsschulden betragen hiernach am Jahreschlusse	352956	23

Gewinn- bzw. Verlustrechnung.

Das Vereinsvermögen beträgt wie vorstehend ermittelt	353325,38
Die Vereinsschulden betragen	352956,23
Mithin im abgelaufenen Geschäftsjahre an Gewinn	369,15

Vereins-Bericht.

Der Verein wurde gegründet 1894

Die Mitgliederzahl betrug am Ende des Vorjahres	441
Aufgenommen pro 1904	34
Zusammen	475
Ausgeschieden pro 1904	11
Die Mitgliederzahl Ende 1904	464

Es wurden erhoben von Darlehen:

a. Zinsen	4 1/2 %
b. Provision	%

Es wurden an Zinsen gezahlt:

1. für direkte Anlehen	4 1/2 %
2. für Spartaseneinlagen	4 %

Verlust des Vereins an Darlehen — W.

Zahl der gerichtlichen Klagen —

Himmelwitz, im Juni 1905.

Der Vereinsvorstand.

Grund, Vereinsvorsitzer. Kranviz,
 Gaida. Moj. Jientel. Grochla.

Der Aufsichtsrat.

Storupa. Müller. Kloch. Drzymalla.
 Amel. Dada.

Visitenkarten, Hochzeits-Einladungen, Todes - Anzeigen,

ebenso alle sonstigen Druckfachen für den Geschäfts- und Privatbetrieb werden in moderner
 Ausstattung schnell und sauber ausgeführt.

Georg Hübner, Buchdruckerei
 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Redaktion: Für den amtlichen Teil Königl. Kreis-Sekretair Fleischer, für den Inseratenteil G. Hübner
 Druck und Verlag von Georg Hübner in Groß-Strehlit.